

Die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit hängt von ihrer *Zielstrebigkeit und Konkretheit* ab. Sie muß kämpferischen und offensiven Charakter tragen. Besondere Beachtung ist dabei auch der Verbindung mit den konkreten Aufgaben in den Strafvollzugseinrichtungen zu widmen. Die agitatorische und propagandistische Arbeit kann nicht durch ein bloßes Aufrufen zu bestimmten Taten begrenzt sein, sie muß auch durch eine entsprechende organisatorische Tätigkeit erhärtet werden. Sehr wichtig ist dabei außerdem, daß die Worte der Erzieher, Agitatoren und Propagandisten sich auch in ihren eigenen Taten widerspiegeln und nicht von ihnen abweichen.

Die Verbindung der politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit in den Strafvollzugseinrichtungen bedeutet, die Gesamtheit der ideologischen Mittel für das tiefe und allseitige Vertrautmachen der Verurteilten mit der Politik der Partei und des Staates einzusetzen und sie von deren Richtigkeit zu überzeugen. Deshalb ist bei der Auswahl propagandistischer Kader auch zu berücksichtigen, daß diese nicht nur erläuternd, sondern vielmehr auch organisierend tätig sein können.

Die Kraft der Agitation besteht in ihrer *Wahrhaftigkeit*. Die Kommunistische Partei fordert, dem Volke stets direkt und offen die Wahrheit zu sagen, keine Schwierigkeiten zu verdecken, „die Politik der Partei gründlich und verständlich zu erläutern, den heiklen Problemen nicht auszuweichen“.⁷⁴ Das hat unter den Bedingungen der Arbeit mit Verurteilten eine ganz besondere Bedeutung, befinden sich doch unter ihnen viele, die deshalb in Strafvollzugseinrichtungen eingeliefert wurden, weil sie nicht wahrheitsliebend und nicht ehrlich waren. Schließlich ist die politisch-ideologische Erziehung der Verurteilten unter Berücksichtigung des Regimes der Strafvollzugseinrichtungen und der in ihnen untergebrachten Verurteilten unbedingt streng differenziert durchzuführen.

Eine der Hauptformen der politisch-ideologischen Erziehung der Verurteilten ist der *Politunterricht*, der in Übereinstimmung mit der Verordnung über die Strafvollzugseinrichtungen des Jahres 1961 durchgeführt wird. Der politische Unterricht unterstützt die Wiedereingliederung der Verurteilten in ein ehrliches und arbeitsames Leben, fördert die Festigung der Disziplin und Rechtsordnung, gestattet die zielstrebige und systematische Vermittlung der wichtigsten Beschlüsse von Partei und Regierung und erläutert die Bedeutung und den Inhalt der Prinzipien des Moralkodex der Erbauer des Kommunismus. Er wird nach einem speziellen Programm einmal in der Woche durchgeführt; die Teilnahme der Verurteilten ist Pflicht. Für die Durchführung des Unterrichts werden konstante Gruppen in Stärke von nicht mehr als 50 Verurteilten (nach Möglich-

74 Siehe Entschließung des XXIII. Parteitagess der KPdSU, a. a. O., S. 144.